



Regensburg-Plan 2040

Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsmodule – wesentliche Ergebnisse

Impressum

Herausgeber:	© Stadt Regensburg, Planungs- und Baureferat Amt für Stadtentwicklung Minoritenweg 10 93047 Regensburg
Bearbeiterin: Verantwortlich für den Inhalt:	Alexandra Schellenberger, Amt für Stadtentwicklung Anton Sedlmeier, Amt für Stadtentwicklung
Gestaltung:	Ibañez Design, Regensburg
Fotos Titel:	Bilddokumentation, Stadt Regensburg und Zebralog GmbH
Fotos:	Bilddokumentation, Stadt Regensburg (soweit nicht anders angegeben)
Druck:	Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Regensburg

Regensburg, August 2022

ISBN 978-3-943222-78-4



Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungs- module – wesentliche Ergebnisse

Inhalt

1. Arbeitsprozess und Beteiligungskonzept	5
2. Verwaltungsentwurf – verwaltungsinterne Beteiligung	8
3. Bürgerbefragung	10
4. Digitale Expertenworkshops I	12
5. Stadtratsklausur I	14
6. Virtuelle Auftaktveranstaltung „Regensburg-Plan 2040“ zum Start des Bürgerdialogs Öffentlichkeitsarbeit	16
7. Bürgerdialog zum „Regensburg-Plan 2040“	18
8. Stadtratsklausur II	22
9. Stadtteildialoge – aufsuchende Beteiligung vor Ort	24
10. Expertenworkshop II	28
11. Stadtforum	30
12. Kreativ-Workshop „Catching Stories“ zur Jugendbeteiligung	34

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörter gelten selbstverständlich gleichermaßen für alle Geschlechter.

1. Arbeitsprozess und Beteiligungskonzept

Die Stadt Regensburg erarbeitete von 2018 bis 2022 einen neuen Stadtentwicklungsplan, den Regensburg-Plan 2040. Mit dem Beschluss zur Neuauflistung des Regensburg-Plans 2040 im Juni 2018 wurde eine umfassende Beteiligung der Regensburger Stadtgesellschaft, des Stadtrats, von Institutionen und Fachleuten auf den Weg gebracht.

Der neue Stadtentwicklungsplan wurde dabei im Wesentlichen in zwei Schritten erarbeitet:

Schritt 1: Verwaltungsentwurf

Die Verwaltung erstellte 2019/2020 zunächst einen ersten internen Entwurf des Stadtentwicklungsplans als Diskussionsgrundlage für die späteren Beteiligungsformate mit der Öffentlichkeit, den so genannten Verwaltungsentwurf. Dieser Entwurf wurde im September 2020 im Stadtrat vorgestellt und als inhaltliche Grundlage für die Beteiligung der Öffentlichkeit freigegeben.

Schritt 2: Öffentlichkeitsbeteiligung

Eine Vielzahl unterschiedlicher Beteiligungsformate von 2019 bis 2022 hat allen Interessierten die Gelegenheit gegeben, sich in den Regensburg-Plan 2040 einzubringen. Den Auftakt der Öffentlichkeitsbeteiligung bildete die Bürgerbefragung im Jahr 2019. In der Folgezeit stellte die COVID-19-Pandemie den Beteiligungsprozess vor völlig neue Herausforderungen.

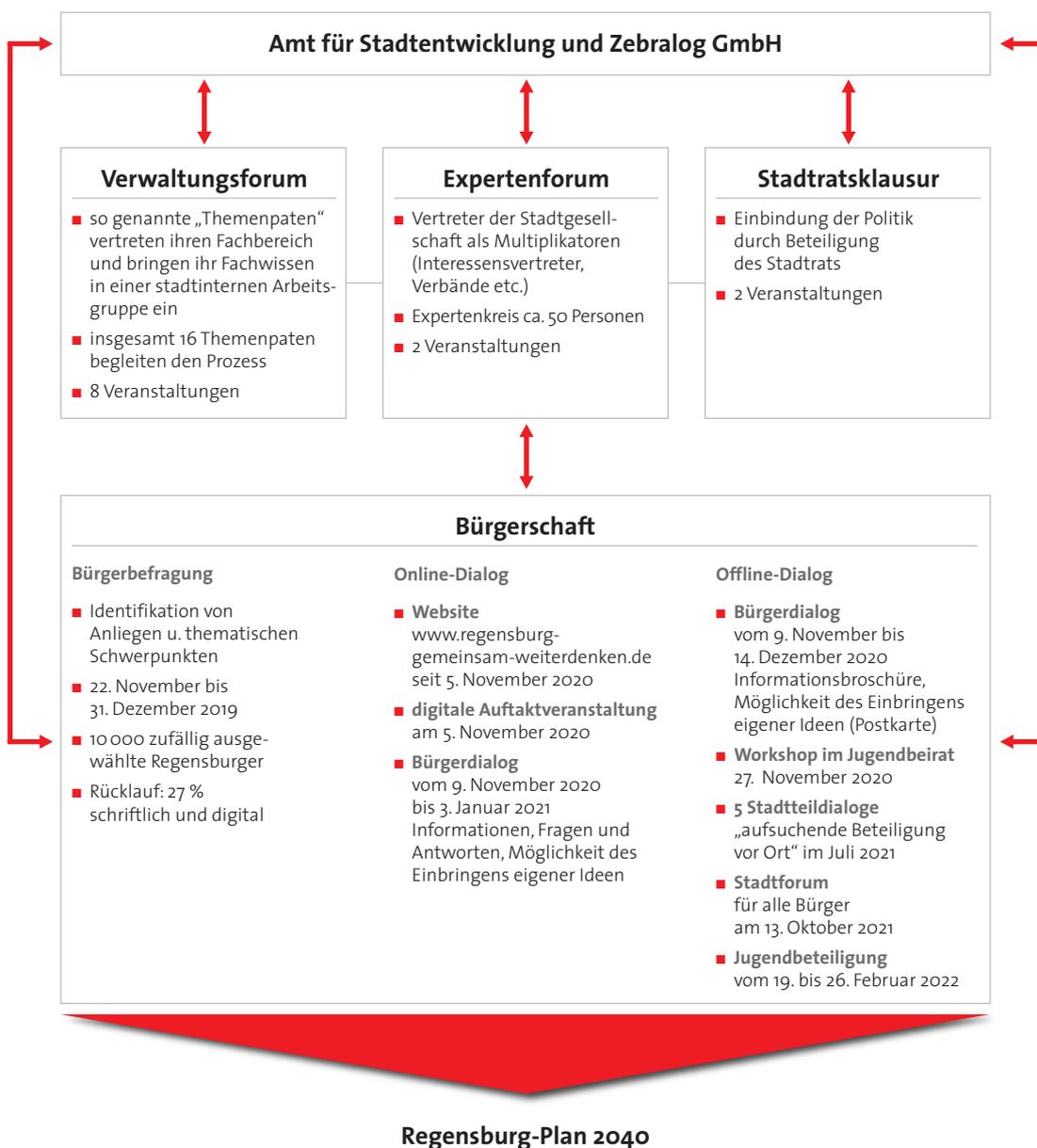
Für das Jahr 2020 war zunächst eine einjährige intensive Beteiligungsphase in Präsenzformaten geplant, wie u. a. Expertenworkshops und Stadtteilkonferenzen. Aufgrund des Infektionsschutzes mussten die Präsenzformate überwiegend durch digitale Formate ersetzt werden. So fanden die Expertenworkshops bspw. in Form von Videokonferenzen statt, Beteiligungen vor Ort fanden Ersatz in Online-Beteiligungen oder der Verteilung von Informationsbroschüren. Hinsichtlich der Bedeutung des Stadtentwicklungsplans als eine zentrale Planungsgrundlage waren rein digitale Dialogformate jedoch nicht ausreichend. Um vertiefende Diskussionen zu Zielen und Inhalten des Regensburg-Plans zu ermöglichen, wurden in den Jahren 2021 und 2022 auch Präsenzveranstaltungen durchgeführt.

Über ein Jahr lang entwickelten Vertreter aus Verwaltung, Zivilgesellschaft und Politik sowie Experten verschiedener Regensburger Institutionen Ziele und Maßnahmen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung. Die zahlreichen Ideen und Anregungen wurden ausgewertet, bewertet und nach Möglichkeit in den Stadtentwicklungsplan eingearbeitet. Bei einem öffentlichen Stadtforum im Oktober 2021 wurde der schließlich ausgearbeitete Entwurf des Regensburg-Plans 2040 vorgestellt und noch einmal gemeinsam mit der Stadtgesellschaft diskutiert. Ergänzt durch eine erneute redaktionelle Begleitung durch die Fachämter der Stadtverwaltung („Themenpaten“) und der externen Experten wurde der Regensburg-Plan 2040 im Frühjahr 2022 fertiggestellt. Im Juli 2022 wurde der Regensburg-Plan 2040 im Stadtrat als Kompass für die zukünftige Stadtentwicklung beschlossen.

Eine Ausstellung rund um die Neuaufstellung des Stadtentwicklungsplans soll die Öffentlichkeit abschließend über die wesentlichen Ergebnisse informieren. Die Ausstellung findet im Herbst/ Winter 2022 an unterschiedlichen Orten, wie bspw. dem Degginger und dem Neuen Rathaus, statt.

Begleitung durch externes Kommunikationsbüro

Der Regensburg-Plan 2040 sollte zum Stadtgespräch werden. Ein klar strukturiertes und demokratisches Verfahren eröffnet einen Raum, in dem man voneinander lernen und miteinander weiterdenken kann. Zu jedem Zeitpunkt sollten die Ziele, Möglichkeiten und Ergebnisse transparent kommuniziert werden. Für einen offenen, sachlichen und vertrauensvollen Kommunikations- und Arbeitsprozess wurde deswegen ein externes Kommunikationsbüro beauftragt. Die



Zebralog GmbH aus Berlin begleitete den Prozess von Beginn an und entwickelte gemeinsam mit der Stadtverwaltung im Rahmen eines Workshops ein umfassendes Beteiligungskonzept. Die Zebralog GmbH konzipierte die Veranstaltungen und Beteiligungsformate, führte die Moderation und Mediation durch und fasste die Ergebnisse zusammen. Begleitet wurde der gesamte Prozess um den Stadtentwicklungsplan mit einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit.

 Der Regensburg-Plan 2040 soll die Zukunftsstrategie zur Entwicklung Regensburgs für die nächsten 15 bis 20 Jahre aufzeigen. Dabei führt der Plan alle für die Regensburger Stadtentwicklung bedeutsamen Themen zusammen, wie z. B. Wohnen, Mobilität, Klimawandel oder Digitalisierung. Hierbei ist die fachübergreifende Arbeit innerhalb der Stadtverwaltung ebenso bedeutend wie die Einbindung aller Akteure der Stadtgesellschaft. Wie wollen wir zukünftig leben? Wie soll sich die Stadt Regensburg bis zum Jahr 2040 entwickeln?

Der Stadtentwicklungsplan zeichnet sich durch eine integrierte Arbeitsweise aus, bei der die Belange und Ideen aller Akteure Berücksichtigung finden. Auf den nachfolgenden Seiten werden die verschiedenen Beteiligungsformate in zeitlich chronologischer Reihenfolge aufgezeigt, die hierzu durchgeführt wurden.

2. Verwaltungsentwurf – verwaltungsinterne Beteiligung

Wann	20. Mai 2019 5. Februar 2020 4.-5. März 2020 13. Mai 2020 18. Mai 2020 19. Mai 2020 4. September 2020 29. April 2021 10. Mai 2021 20. Mai 2021 21. Mai 2021 9. Juni 2021 18. Juni 2021 18. August 2021
Wie	Abstimmungstermine und Workshops in Präsenzveranstaltungen Begleitung der Expertenworkshops und Stadtratsklausuren redaktionelle Überarbeitungen
Wer	Fachämter / „Themenpaten“

Um nicht sektoral, sondern ganzheitlich zu planen und zu gestalten, sind alle relevanten Fachämter in den Erarbeitungsprozess des Stadtentwicklungsplans einzubinden. Die Fachämter sind die Experten für ihre Themen, die sie auch am besten vertreten und bearbeiten können. Bei der Erarbeitung des Stadtentwicklungsplans bediente man sich des Prinzips der „Themenpaten“, d. h. eine Person aus einem Fachamt mit einer Vertretung zeichnete sich als verantwortlich für das jeweilige Handlungsfeld. Begleitpersonen aus dem Amt für Stadtentwicklung, welches für die Erarbeitung des Regensburg-Plans 2040 federführend ist, unterstützten die Themenpaten. Auf dieser Basis tagte die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe, z. T. in unterschiedlicher Zusammensetzung, bei einem Auftaktermin, einem Workshop zur geplanten Öffentlichkeitsarbeit und diversen Abstimmungsterminen.

Die Aufgabe der Verwaltung war es, 2019/2020 zunächst einen ersten internen Entwurf des Stadtentwicklungsplans zu erarbeiten. Für jedes Handlungsfeld erstellten die jeweiligen Fachämter („Themenpaten“) erste Textbeiträge. Diese wurden im weiteren Verlauf auf der Grundlage folgender Fragen noch einmal überarbeitet:

- Was sind die Herausforderungen der Zukunft?
- Welche Ziele sollen gesetzt werden?
- Wie sollen diese Ziele erreicht werden?

Der Verwaltungsentwurf wurde im September 2020 vom Stadtrat als inhaltliche Grundlage für die Beteiligung der Öffentlichkeit beschlossen.

Die Themenpaten begleiteten 2020/2021 die verschiedenen Formate zur Einbindung der Akteure der Stadtgesellschaft und unterstützten den fortwährenden Prozess der Präzisierung und Ausformulierung des finalen Stadtentwicklungsplans auf Grundlage der Beteiligungsergebnisse.

Warum eine Neuaufstellung?

- Formales Ende der Laufzeit des Regensburg-Plans 2005
- Viele Ziele und Maßnahmen mittlerweile erreicht bzw. umgesetzt
- Veränderte Rahmenbedingungen und neue Herausforderungen:
 - Hohes Bevölkerungswachstum
 - Siedlungsentwicklung stößt an Grenzen
 - Verkehrsplanerische Herausforderungen
 - Demografischer Wandel
 - Migration und Integration
 - Klima und Energie
 - Stadt-Umland-Bezüge
 - Neue Querschnittstechnologien (Digitalisierung, Smart Cities,...)
- Zahlreiche isolierte Fachpläne ohne Bezug zueinander: Zielkonflikte?!

Was soll der Stadtentwicklungsplan leisten?

- Klare mittel- bis langfristige Aussagen zur funktionalen und räumlichen Entwicklung
- Bewältigung von Zielkonflikten
- Integrierte Stadtentwicklung statt isoliertem Spartendenken
- Orientierung an den anerkannten Nachhaltigkeitskriterien:
 - Erhaltung und Ausbau der starken ökonomischen Basis
 - Konsequente Beachtung der Belange Umwelt, Klima und Energie
 - Förderung des sozialen Zusammenhalts der Stadtgesellschaft
- Grundlage für den späteren Flächennutzungsplan

Wo will Regensburg langfristig hin?



Neuaufstellung Stadtentwicklungsplan Aufsichtveranstaltung am 20. Mai 2019

Kartografische Darstellung

- für den Arbeitsprozess ist es hilfreich, wenn themenspezifische Karten für die Gesamtstadt von den Themenpaten erarbeitet werden (händisch, eine entsprechende Kartengrundlage wird zur Verfügung gestellt)
 - Zielkonflikte können darauf aufbauend besser herausgearbeitet werden
- die abschließende kartografische Darstellung erfolgt durch Amt 66
- dabei sind grundsätzlich zwei Varianten möglich:
 - kartografische Darstellung für jedes Themen-/Handlungsfeld auf der Ebene der Gesamtstadt
 - kartografische Darstellung von Zielen und Maßnahmen auf der Ebene der Gesamtstadt und Planungsbereichsebene

Welche kartografische Darstellung bevorzugen Sie?

Beteiligungsformate / Methodik

Zielgruppen:

```

    graph LR
      A[Verbände und Interessengruppen] --- B[Bürgerschaft] --- C[Stadtrat / Politik]
    
```

Methoden:

- „offline“ Bürgerbefragung („Leben in Regensburg“) → Stichprobe
- Auftaktevent
- online Bürgerbeteiligung
- Expertenworkshop(s)
- Bürgerworkshop(s)
- Stadträte Workshop(s) >>> Wochenendklausur?
- Stadtforum I (Präsentation Zwischenergebnisse)

Professionelle Begleitung: Öffentlichkeitsbeteiligung und externe Moderation, Öffentlichkeitsarbeit (Ausschreibung läuft seit März 2019, Vergabe im Sommer)

Bürgerbefragung „Leben in Regensburg“

→ Befragung als Auftakt für Beteiligung der Öffentlichkeit

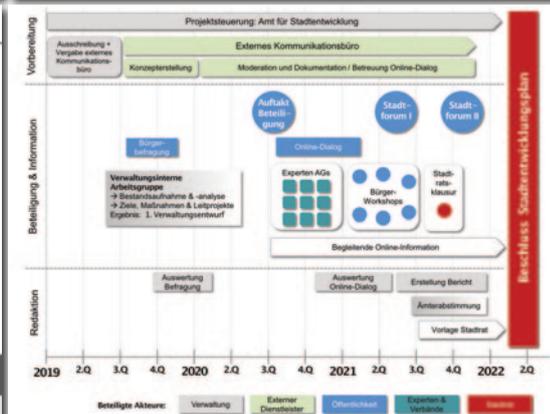
→ Stimmungsbild und Hinweise für mögliche Schwerpunktthemen

→ Konzentration auf wesentliche Fragestellungen

Methodik:

- Stichprobe von 5.000 / 7.000 Bürgern
- Postalische Befragung
- Befragungszeitraum: Juli 2019
- erste Ergebnisse: Herbst 2019

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der Fragenbogenerstellung!



3. Bürgerbefragung

Wann	22. November bis 31. Dezember 2019
Wie	Befragung (schriftlich und digital)
Wer	10 000 Einwohner der Stadt Regensburg ab 16 Jahren

Die Bürgerbefragung im Jahr 2019 stellte den Beginn der Öffentlichkeitsbeteiligung zum neuen Stadtentwicklungsplan – dem Regensburg-Plan 2040 – dar. Auf der Grundlage eines umfangreichen Fragebogens konnte die Bürgerschaft ihre Meinung zu verschiedenen Aspekten der Stadtentwicklung äußern.

Im Fokus der Befragung standen sechs Themenblöcke:

- Leben in Regensburg und Zufriedenheit mit Regensburg allgemein
- Stadt-Umland-Beziehungen
- Mobilität
- Umwelt- und Klimaschutz
- Zusammenleben, Integration und Bürgerbeteiligung
- Digitalisierung

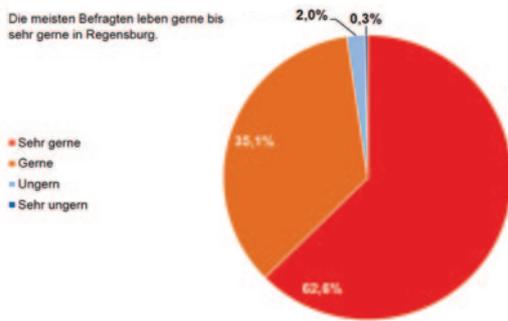
Die Ergebnisse sollten aufzeigen, was die Menschen in Regensburg bewegt und interessiert, aber auch, wo möglicher Handlungsbedarf besteht. Die Befragung diente als Bestandsaufnahme des Stimmungsbilds der Stadtgesellschaft und sollte zugleich eine wesentliche Entscheidungshilfe für die künftigen Aktivitäten von Politik und Stadtverwaltung sein.

Grundlage der Bürgerbefragung war ein zwölfseitiger, weitgehend standardisierter Fragebogen. Für die Befragung wurden 10 000 Personen ab 16 Jahren per Zufallsstichprobe aus dem Melderegister ermittelt und per Brief kontaktiert. Der Fragebogen konnte in einem Zeitraum von vier Wochen als Papierfragebogen ausgefüllt und postalisch an die Stadtverwaltung gesendet werden. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, den Fragebogen mittels eines einmaligen Zugangscodes direkt auf einer Online-Plattform auszufüllen. An dieser Umfrage haben 2 703 Personen teilgenommen. Obwohl nicht alle Bevölkerungsgruppen in ausreichendem Umfang repräsentiert waren (z. B. Einpersonenhaushalte und ausländische Mitbürger), vermitteln die Ergebnisse eine fundierte Orientierungshilfe.

Die Ergebnisse der Bürgerbefragung sind in der Veröffentlichung „Bürgerbefragung 2019 – Einschätzungen zur zukünftigen Stadtentwicklung“ (Reihe Regensburg plant & baut, Nr. 28) zusammengefasst.

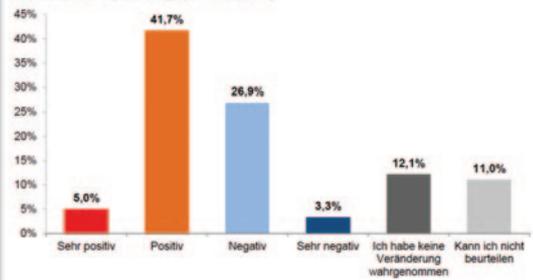
Frage 1.3: Wie gerne leben Sie in Regensburg?

Die meisten Befragten leben gerne bis sehr gerne in Regensburg.



Frage 1.4: Wie hat sich Ihrer Meinung nach Regensburg in den letzten Jahren verändert?

Obwohl fast alle Befragten sehr gerne oder gerne in Regensburg leben, äußert sich knapp ein Drittel (30,2 %) durchaus kritisch und hat negative bis sehr negative Veränderungen in den letzten Jahren in der Stadt wahrgenommen (Abb. 5).

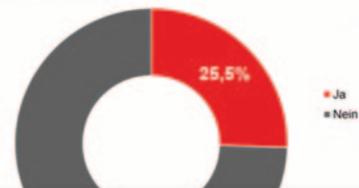


Frage 1.6: Gibt es Angebote oder Einrichtungen, die Sie in Regensburg vermissen?

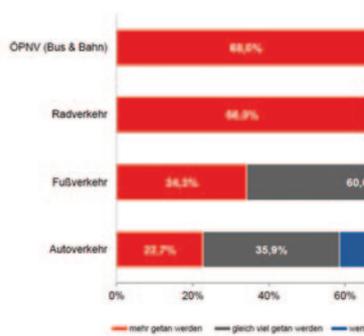


Frage 2.2: Arbeiten Sie im Umland von Regensburg?

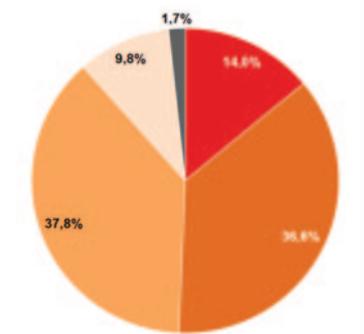
Von den Befragten pendelt jeder Vierte berufsbedingt in das Regensburger Umland. Nicht differenziert wurde bei dieser Frage, ob die Personen, die mit „Nein“ geantwortet haben, ggf. noch studieren, bereits in Rente sind, etc.



Frage 3.7: Sollte Ihrer Meinung nach für die folgenden Verkehrsmittel mehr, gleich viel oder weniger getan werden?



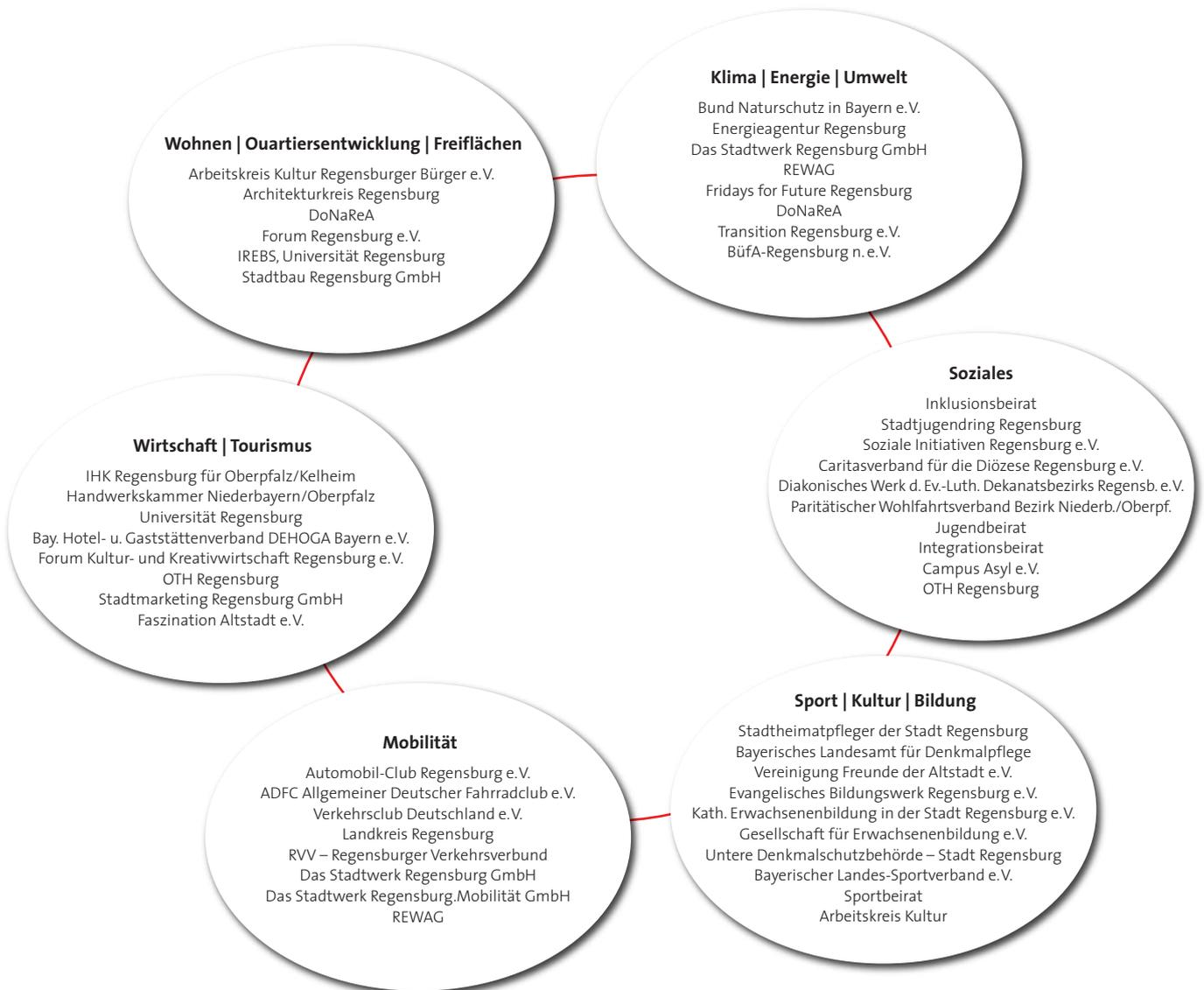
Frage 4.2: Wie beurteilen Sie Ihre persönliche Belastung durch Hitze in den Sommermonaten?



Lärmschutz
Tourismus
Grünflächen
Wohnungsbau
Klima- und Umweltschutz
Finanzmittel
Stadtbahn
Verkehr
Integration und Zuwanderung
Stadtplanung
Städtische Großprojekte
soziale Projekte/Infrastruktur
Siversiusfeuerwerk

Bürgerbefragung 2019

Einschätzungen zur zukünftigen Stadtentwicklung



Übersicht der Experten

Quelle: Amt für Stadtentwicklung, 2022



Das gefällt mir heute in 2040 besonders gut! Zum Beispiel: Klima, Energie & Umwelt in Regensburg 2040

5. Stadtratsklausur I

Wann 4. September 2020, 15 – 18 Uhr

Wie/Wo Klausursitzung im Marinaforum Regensburg

Wer Stadträte der Stadt Regensburg
Bürgermeister und Oberbürgermeisterin

Zur Einbindung der Politik wurde der Verwaltungsentwurf des Regensburg-Plans 2040 rund 25 Vertretern des Stadtrats, den Bürgermeistern und der Oberbürgermeisterin vorgestellt. An die Präsentation mit Einführung zur Neuaufstellung des Stadtentwicklungsplans, der Vorgehensweise und der Ergebnisse der Bürgerbefragung 2019 schloss sich der Austausch im Plenum und die Themen- und Gruppenarbeit mit den Politikern an.

Für die Arbeitsphase wurden zu den verschiedenen Handlungsfeldern des Stadtentwicklungsplans Themenplakate erarbeitet, die im Veranstaltungsraum ausgestellt wurden. Diese wurden den Stadträten bereits vor der Veranstaltung zur Information übermittelt. Die Themenplakate beinhalteten zusammengefasst die Herausforderungen, Ziele sowie Leitprojekte je Handlungsfeld. Die 15 Plakate wurden zu fünf Themeninseln eng zusammenhängender Handlungsfelder gebündelt. Die Stationen bzw. Plakate wurden von je ein bis zwei Mitarbeitern der Stadtverwaltung und ZebraLog betreut. Die Themenpaten der Stadtverwaltung führten in die Handlungsfelder ein und konnten so eine Diskussionsbasis schaffen. Danach hatten die Stadträte die Möglichkeit, die Plakate zu kommentieren. An den Stationen waren meist fünf bis zehn Stadträte vertreten, die sich jedoch auf mehrere Plakate aufteilten.

Die Anregungen und Anmerkungen fanden Berücksichtigung im Verwaltungsentwurf des Regensburg-Plans 2040, der Ende September 2020 dem Planungsausschuss und dem Stadtratsplenum vorgelegt wurde. Er stellte die inhaltliche Grundlage für die nachfolgende Beteiligung der Öffentlichkeit dar.



Themen des Stadtentwicklungsplans



Quelle: Zebralog GmbH, 2020

6. Virtuelle Auftaktveranstaltung „Regensburg-Plan 2040“ zum Start des Bürgerdialogs | Öffentlichkeitsarbeit

Wann 9. November 2020, 19.30 – 21 Uhr

Wie/Wo Podiumsdiskussion im virtuellen Format mit Livestream und Chat-Funktion

Wer breite Öffentlichkeit, d. h. interessierte Bürger, interessierte Fachöffentlichkeit, Politik und Stakeholder

„Wie sieht die Stadt aus, in der wir leben wollen?“ Darüber wurde bei der virtuellen Auftaktveranstaltung zum Stadtentwicklungsplan Anfang November 2020 diskutiert. Aufgrund der Corona-Kontaktbeschränkungen konnte die Veranstaltung nicht wie ursprünglich geplant vor Ort stattfinden, sondern rein virtuell. Die Debatte konnte im Livestream von zu Hause aus über die Internetseite www.regensburg-gemeinsam-weiterdenken.de verfolgt werden. Fragen oder Statements waren über den Chat möglich.

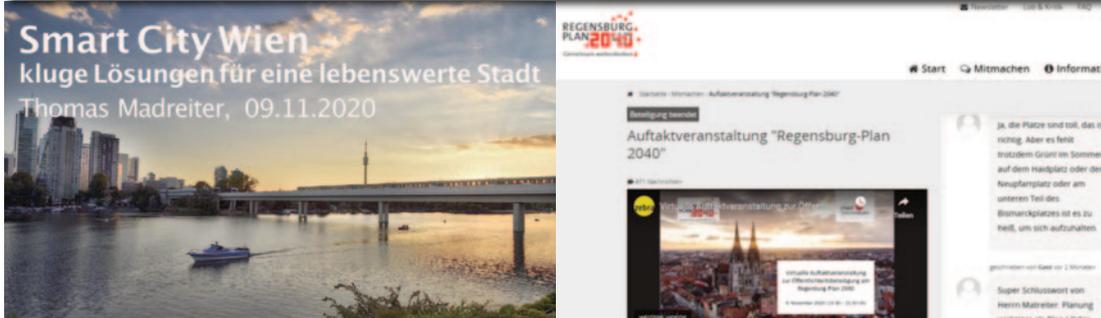
Mit dem Impulsvortrag „Smart City Wien – kluge Lösungen für eine lebenswerte Stadt“ von Planungsdirektor Dipl.-Ing. Thomas Madreiter aus der Stadt Wien gelang der inhaltliche Einstieg ins Thema. Der Verwaltungsentwurf zum Regensburg-Plan 2040 und die aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung waren Gegenstand der Podiumsdiskussion mit:

- Thomas Madreiter, Planungsdirektor der Stadt Wien
- Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg
- Christine Schimpfermann, Planungs- und Baureferentin der Stadt Regensburg
- Prof. Dr. Barfuß, Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent der Stadt Regensburg
- Bernd Rohloff, Architekturkreis Regensburg
- Lennart Kammler, Vorstandsmitglied im Jugendbeirat Regensburg



Buswerbung zum Regensburg-Plan 2040

Die Auftaktveranstaltung stellte den Start zum Bürgerdialog dar. Mit rund 600 Besuchern auf der Beteiligungsplattform war die Besucherzahl an diesem Tag sehr hoch. Mit einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit wurde bereits zwei Wochen vor der Auftaktveranstaltung auf den Arbeitsprozess zum Stadtentwicklungsplan und die Möglichkeiten der Beteiligung aufmerksam gemacht. Plakate an Litfaßsäulen, Werbebanner auf den Stadtbussen, eine eigene Internetseite, Presseartikel, Give Aways und einiges mehr sollten dazu beitragen, dem Stadtentwicklungsplan die notwendige Beachtung durch die Stadtgesellschaft zukommen zu lassen.



Quelle: Zebralog GmbH, Amt für Stadtentwicklung

7. Bürgerdialog zum „Regensburg-Plan 2040“

Wann	9. November 2020 – 3. Januar 2021
Wie	Online-Dialog www.regensburg-gemeinsam-weiterdenken.de Informationsbroschüre „Wie stellt ihr euch Regensburg 2040 vor? – jetzt einbringen und mitdiskutieren“
Wer	breite Öffentlichkeit, d. h. interessierte Bürger, interessierte Fachöffentlichkeit, Politik und Stakeholder

Online-Dialog

Die Bürger hatten Ende 2020 über einen Zeitraum von acht Wochen die Möglichkeit, sich über den ersten Entwurf zum Regensburg-Plan 2040 zu informieren und sich während des Online-Dialogs mit eigenen Ideen zur zukünftigen Stadtentwicklung einzubringen.

Von der Startseite der Plattform gelangten die Nutzer über die Schaltfläche „Mitmachen“ in den Dialogbereich, in dem sie ihre Ideen, Hinweise und Kommentare zu den Zielen für Regensburg 2040 sowie zu den einzelnen Quartieren anbringen konnten.

Im Bereich „Ziele für Regensburg 2040“ konnten die Nutzer sich über die 15 Themenfelder informieren und per Kommentarfunktion Feedback zu den einzelnen Themen geben. Diese Beteiligungsmöglichkeit umfasste eine Thesendiskussion, in der Rückmeldungen auf die bereits vorgeschlagenen Ziele gesammelt und diskutiert werden konnten.

Um Hinweise spezifisch zu den Quartieren zu geben, konnten die Nutzer im Bereich „Regensburg 2040 – Ihre Ideen für die Stadt und ihre Quartiere“ Ideen mitteilen und einem Stadtteil zuordnen. Diese Beteiligungsmöglichkeit war ein Ideen-Management-Format, in dem die Rückmeldungen zu allen Themenbereichen gegeben werden konnten.

Informationsbroschüre

Über den Online-Dialog hinaus hatte die Bürgerschaft die Möglichkeit, sich über eine Broschüre zu informieren und ihre Ideen und Rückmeldungen per Postkarte einzureichen. Die Informationsbroschüre zum Regensburg-Plan 2040 wurde in der Stadt über Zeitungen und an öffentlichen Stellen in einer Auflage von 20.000 Exemplaren verteilt. Der überwiegende Anteil der Rückmeldungen per Postkarte wurde von der Redaktion (ZebraLog) auf der Beteiligungsplattform eingepflegt und floss in die Auswertung ein. Nicht digitalisiert wurden postalische Rückmeldungen, die sehr umfassend formuliert waren und die Zeichenbegrenzung des Online-Dialogs überstiegen. Diese Beiträge fanden jedoch selbstverständlich Berücksichtigung bei der inhaltlichen Auswertung.

REGENSBURG-PLAN 2040
Gemeinsam weiterdenken

STADT REGENSBURG

Start Mitmachen Informationen Veranstaltungen Mediathek

Startseite - Mitmachen

Beteiligung beendet

Auftaktveranstaltung "Regensburg-Plan 2040"
471 Nachrichten
Video ansehen

Beteiligung beendet

Ziele für Regensburg 2040
16 Thesen | 1314 Bewertungen | 290 Kommentare
Mit dem Regensburg-Plan 2040 entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen einen neuen Rahmen für die Stadtentwicklung. Wie soll sich die Stadt Regensburg bis zum Jahr 2040 entwickeln? Darüber hat sich die

Beteiligung beendet

Regensburg 2040 - Ihre Ideen für die Stadt und ihre Quartiere
191 Meinungen | 326 Bewertungen | 98 Kommentare
Regensburg wird in den nächsten zwanzig Jahren dichter und gemischer werden. Was

REGENSBURG-PLAN 2040
Gemeinsam weiterdenken

STADT REGENSBURG

Start Mitmachen Informationen Veranstaltungen Mediathek

Regensburg-Plan weiterdenken

REGENSBURG-PLAN 2040
Gemeinsam weiterdenken

Schicken Sie uns Ihre Ideen für den Regensburg-Plan 2040 per Post oder beteiligen Sie sich online bis zum 14. Dezember 2020 unter www.regensburg.gemeinsam-weiterdenken.de

Empfänger:
Postfach 11
93019 Regensburg

Stichwort: Regensburg

Regensburg gemeinsam weiterdenken!

STADT REGENSBURG

Wie stellt ihr euch Regensburg 2040 vor?
Jetzt einbringen und mitdiskutieren

REGENSBURG-PLAN 2040
Gemeinsam weiterdenken

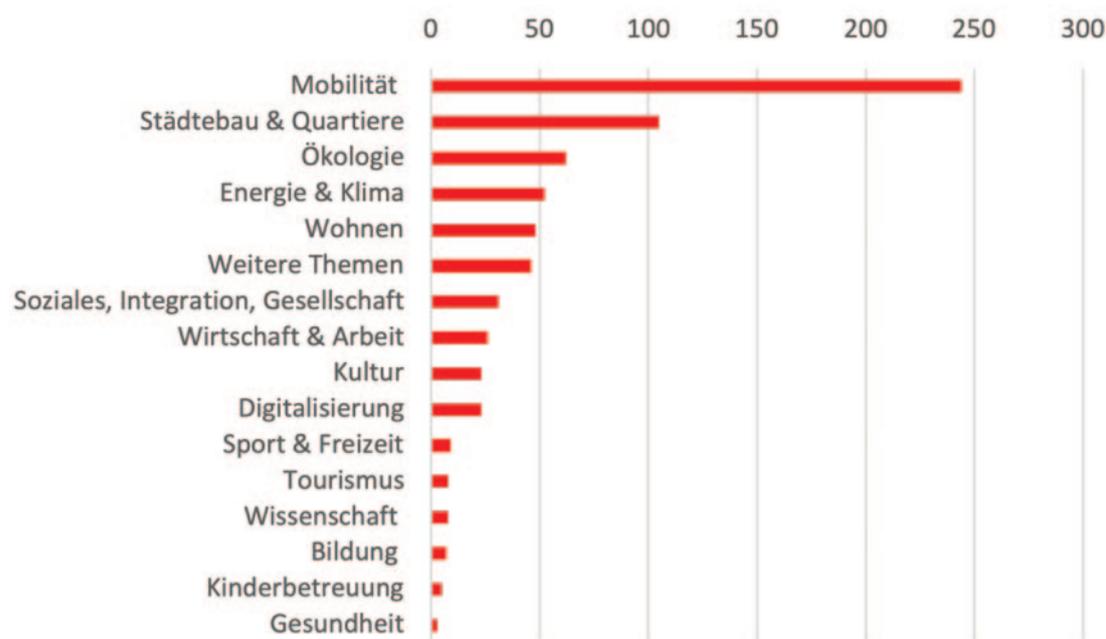
REGENSBURG-PLAN 2040
Gemeinsam weiterdenken!

Wie wollen wir zukünftig leben?

Quelle: www.regensburg-gemeinsam-weiterdenken.de

Wesentliche Ergebnisse

Das Angebot des Online-Dialogs zum Regensburg-Plan 2040 wurde von knapp 3 600 Regensburgern aufgesucht und genutzt. Die Teilnehmer brachten sich mit konkreten Formulierungen in die Diskussion ein und nutzten die Plattform, um nicht nur auf die Aufforderungen der Stadt zu reagieren, sondern auch, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Formulierungen waren überwiegend sehr präzise und es wurden konkrete Beispiele in den Ausführungen angebracht. Die Diskussion zeigte eine moderate und lebendige Balance zwischen konstruktiver Kritik und zukunftsweisenden Ideen und Wünschen. Besonders ergiebig war die Diskussion zum Thema Mobilität, bei dem sich die Teilnehmer in einer sehr breiten, teilweise emotionalen, jedoch meist sachlichen Diskussion einbrachten.



Anzahl der Beiträge insgesamt, d. h. „Diskussion der Ziele“ und „Ideensammlung für Quartiere“, nach Themen geordnet. Quelle: ZebraLog GmbH, 2021

Startseite • Mitmachen • Ziele für Regensburg 2040

Beteiligung beendet

Ziele für Regensburg 2040

16 Thesen | 1314 Bewertungen | 290 Kommentare



Der Regensburg-Plan aus dem Jahr 2005 ist an seinem Laufzeitende angekommen und wird aktuell neu aufgestellt. Eine dynamische Bevölkerungsentwicklung, Flächenknappheit und die zunehmende Flächenkonkurrenz schaffen neue Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Stadt. Klimaschutz, Energiewende oder Migration und Integration sind weitere Beispiele für künftige Herausforderungen, über die neu nachgedacht werden müssen.

Für eine gute Diskussionsbasis hat sich die Stadtverwaltung gemeinsam mit Expertinnen und Experten über Ziele für das Jahr 2040 ausgetauscht und erste Maßnahmen für den Weg dorthin erarbeitet. Stimmen Sie den bisherigen Inhalten zu? Was fehlt Ihnen?

Klicken Sie auf die unten stehenden Themen und geben Sie uns ein Feedback!



Wohnen



Städtebau und Quartiere



Wirtschaft & Arbeit

In Bezug auf das Beteiligungsangebot und den Regensburg-Plan 2040 wurde wiederholt der Wunsch nach einer klareren Formulierung der Ziele und nach Transparenz und Mut in Bezug auf die Ziele und deren Umsetzung geäußert. Die Diskussion zeigte, dass die Themenfelder für die Teilnehmer sehr eng verwoben sind. Zudem wünschten sie sich weitere Möglichkeiten, beteiligt zu werden und begrüßten die digitale Plattform als Medium, sich äußern zu können.

In dem Zeitraum des Online-Dialogs wurden insgesamt 281 Hinweise zu den Zielen für Regensburg 2040 („Diskussion der Ziele“) sowie 419 Ideen für die Stadt und ihre Quartiere („Ideensammlung für Quartiere“) abgegeben.

Die Auswertung des Bürgerdialogs wurde durch das Amt für Stadtentwicklung in Zusammenarbeit mit den Themenpaten mit dem bisherigen Verwaltungsentwurf abgeglichen. Neue und ergänzende Inhalte wurden aufgenommen. Der überarbeitete Entwurf diente als Grundlage für die weiteren Beteiligungsmöglichkeiten.

8. Stadtratsklausur II

Wann 18. Juni 2021, 16 – 19 Uhr

Wie/Wo Klausursitzung per Videokonferenz

Wer Stadträte der Stadt Regensburg
Bürgermeister und Oberbürgermeisterin

Die Beiträge der breiten Öffentlichkeit fanden sich in einer überarbeiteten Version des Regensburg-Plans 2040 in dreizehn Themenfeldern wieder. Die Aussagen einzelner Themen wurden bei diesem Arbeitsschritt präzisiert und auf die Ebene der Ziele und Leitprojekte konzentriert. Anschließend wurde der überarbeitete Entwurf ein weiteres Mal verwaltungsintern diskutiert und abgestimmt.

Bevor der aktualisierte Entwurf des Regensburg-Plans 2040 der Öffentlichkeit vorgelegt wurde, sollten den Stadträten die wichtigsten Ziele und Leitprojekte vorgestellt und gemeinsam mit ihnen diskutiert werden. Hierzu erfolgte eine Klausurtagung im Rahmen einer Videokonferenz. Mehr als 20 Stadträte, die Bürgermeister und die Oberbürgermeisterin folgten der Einladung.

Zielsetzung der Veranstaltung war die Vorstellung des aktuellen Arbeitsstandes mit Erarbeitungsprozess, die Klärung von Fragen und Diskussion von Kritikpunkten, das Einverständnis zu Zielen und Leitprojekten sowie die Rückmeldung zum räumlichen Leitbild. Eine Mentimeter-Abfrage bildete das Stimmungsbild zum Regensburg-Plan 2040 ab und war die Grundlage für die moderierte Diskussion im Plenum. Folgende Fragen wurden den Stadträten gestellt:



- Wie sehr stimmen Sie den thematischen Zielen zu?
Skalierung der Themenfelder von „stimme voll und ganz zu“ bis „stimme überhaupt nicht zu“
- Wie sehr stimmen Sie dem räumlichen Leitbild zu?
Skalierung
- Was gefällt Ihnen am räumlichen Leitbild?
Textfeld, d. h. kurze freie Textbeiträge sind als Antwort möglich
- Inwieweit sehen Sie Ergänzungs- oder Änderungsbedarf?
Textfeld

Mit Hilfe eines Online-Whiteboards erfolgte der Austausch und die Ergänzung zum räumlichen Leitbild. Die Beiträge der Politik fanden Eingang in die weitere Überarbeitung des Regensburg-Plans 2040.



9. Stadtteildialoge – aufsuchende Beteiligung vor Ort

Wann: 27. – 31. Juli 2021, ganztägig

Wo: Rennplatz Zentrum am Franz-von-Taxis-Ring
Neupfarrplatz in der Regensburger Altstadt
Edeka Center in der Hornstraße
Jugendzentrum Arena am Unterislinger Weg
Alex Center in der Hans-Hayder-Straße

Wer: interessierte Bürger

„Was zeichnet die Gesamtstadt im Jahr 2040 aus? Wo sehen Sie Handlungsbedarf in einzelnen Stadtteilen?“ – alle interessierten Bürger hatten die Möglichkeit, sich in ihrem Stadtgebiet mit Ideen und Zielen für Regensburg einzubringen.

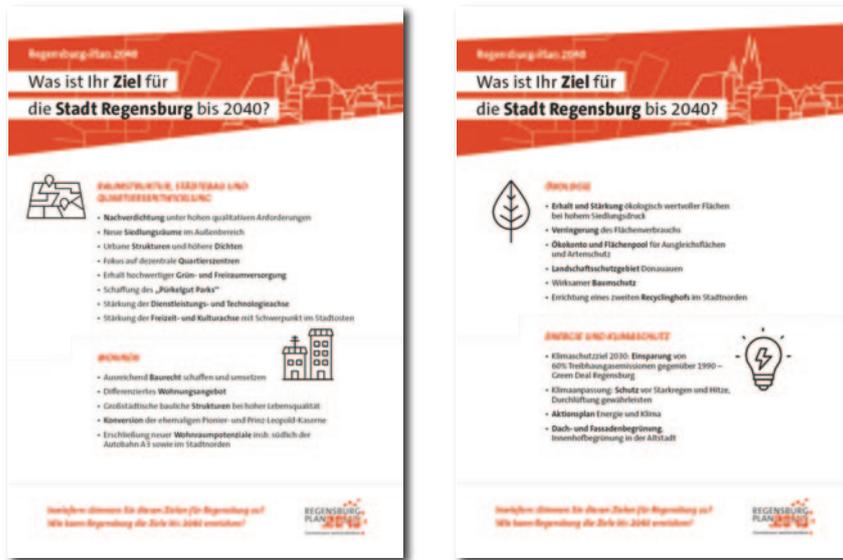
Um die Regensburger über den Fortschreibungsprozess zum Stadtentwicklungsplan zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich zu unterschiedlichen Themen zu äußern, wurden so genannte Stadtteildialoge in den Stadtteilen Regensburgs durchgeführt.

In jeder Himmelsrichtung der Stadt sowie in zentraler Altstadtlage gab es insgesamt fünf Beteiligungsstandorte, bei denen alle Regensburger herzlich dazu eingeladen waren, sich zu beteiligen, ihr lokales Wissen einzubringen und gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung über die Weiterentwicklung der Stadt in den Dialog zu treten.

Die Bürger konnten ihre Ideen und Hinweise für die Gesamtstadt festhalten und für einen bestimmten Ort auf einer großen Bodenplane mit einem Luftbild von Regensburg verorten. Darüber hinaus hatten sie die Möglichkeit, sich sowohl über die Ziele auf den Informationsplakaten als auch durch den direkten Dialog mit dem Moderationsteam zu informieren.



Stadtteildialog am Rennplatz Zentrum mit großer Bodenplane mit Luftbild von Regensburg zur Verortung der Ideen und Hinweise. Quelle: ZebraLog GmbH, 2021



Informationsplakate der Stadtteildialoge (Auswahl). Quelle: ZebraLog GmbH und Amt für Stadtentwicklung, 2021

Bei allen Standorten reagierten die Teilnehmenden sehr positiv auf das Angebot, sich in die Entwicklung des Regensburg-Plans einbringen zu können. Die Passanten zeigten Interesse am Thema, lasen die Plakate und Beiträge der anderen Teilnehmenden und gingen auf die Fragen der Standbetreuer ein. Dabei unterbreiteten sie unterschiedliche Ideen und Vorschläge zur Verbesserung der Stadtentwicklung. Gleichzeitig zeigten sie Missstände auf, die es zu beseitigen gilt. Sie diskutierten die verschiedenen Themen und ließen sich von den Mitarbeitern der Stadt Zusammenhänge der Stadtentwicklung und neue Planungen erklären. Großen Anklang fand bei den Teilnehmenden das große Luftbild auf der Bodenplane zur Verortung von Beiträgen und Hinweisen.

Die Stadtforen in Form der aufsuchenden Beteiligung haben sich als besonders geeignet gezeigt, um niedrigschwellig mit verschiedenen Zielgruppen aus den jeweiligen Stadtteilen ins Gespräch zu kommen. Auf diese Weise wurden auch Menschen erreicht, die voraussichtlich nicht zu einer Abendveranstaltung gekommen wären oder die sich nicht bei einem Online-Dialog eingebracht hätten. Mit diesem Format konnten zahlreiche Regensburger erreicht werden.

Die Rückmeldungen wurden aufgenommen und in die weitere Überarbeitung des Regensburg-Plans 2040 einbezogen.



Anzahl der Beiträge nach Themen geordnet, alle Standorte zusammengefasst. Quelle: ZebraLog GmbH, 2021



Stadtteildialoge an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet. Quelle: ZebraLog GmbH, 2021

10. Expertenworkshop II

Wann 18. August 2021, 17 – 20 Uhr

Wo Salzstadel Regensburg

Wer Experten der Stadtgesellschaft
Vertreter des Stadtentwicklungsforums Regensburg

Die verschiedenen Experten der Regensburger Stadtgesellschaft konnten bereits im Sommer 2020 in drei virtuellen Workshops ihre Ideen für die Stadtentwicklung einbringen.

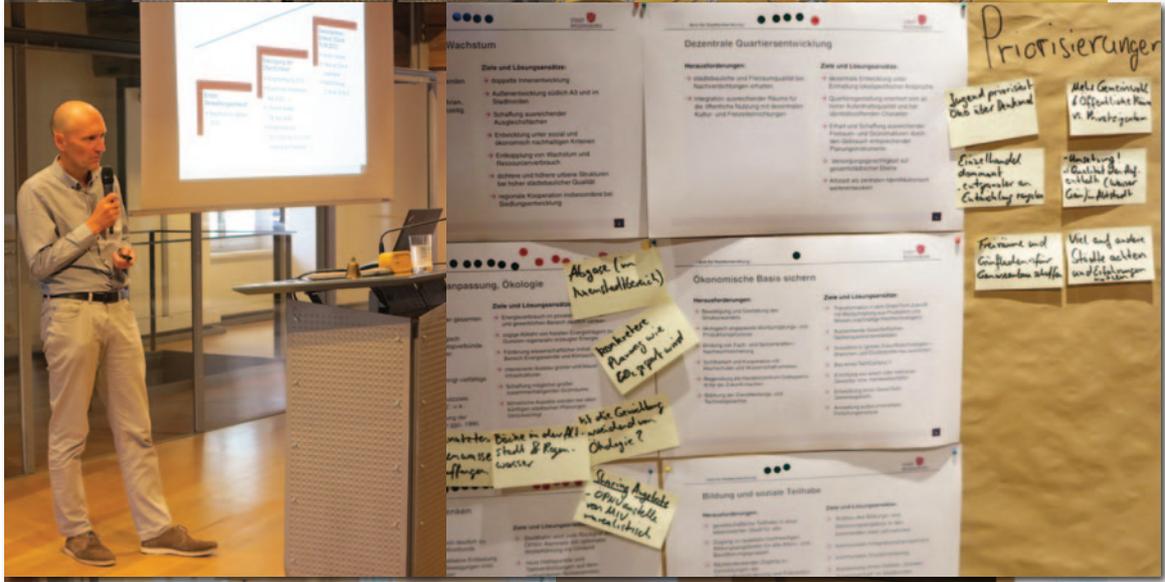
Bis zum Sommer 2021 wurde von der Verwaltung der Entwurf für den Regensburg-Plan 2040 aufgrund der Rückmeldungen aus den diversen Beteiligungsformaten überarbeitet und konkretisiert. Nachdem der überarbeitete Stadtentwicklungsplan den Experten zur Verfügung gestellt wurde, erfolgte eine erneute Beteiligung.

Bei einem Workshop im Salzstadel im August 2021 hatten die Experten die Gelegenheit, die Ziele, Maßnahmen und das räumliche Leitbild des Stadtentwicklungsplans noch einmal zu diskutieren und konkrete Rückmeldungen für eine weitere Überarbeitung zu geben.

An die Vorstellung der Ergebnisse des einjährigen Beteiligungsprozesses sowie Kernpunkte des überarbeiteten Entwurfs zum Regensburg-Plan schloss sich die Diskussion an drei Thementischen an. Die Zusammensetzung der maximal zehn Personen an den Thementischen erfolgte bewusst heterogen. Bei den drei Arbeitsgruppen standen folgende Fragestellungen im Fokus:

- Welche Ziele finden Sie besonders wichtig?
- Welche Ziele sollten heute diskutiert werden?
- Geben Sie eine kurze Rückmeldung zum räumlichen Leitbild.
- Wo sehen Sie Diskussionsbedarf und wie könnte das Ziel angepasst/umformuliert werden, damit Sie dem Ziel zustimmen?

Nach dem Austausch und der Diskussion in den Kleingruppen erfolgte die Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum und der Dialog mit der Stadtverwaltung. Die Ergebnisse fanden Eingang in die finale Überarbeitung des Regensburg-Plans 2040.



Quelle: Zebralog GmbH, 2021

11. Stadtforum

Wann 13. Oktober 2021, 18 – 20.30 Uhr

Wo Marinaforum Regensburg

Wer breite Öffentlichkeit
d. h. interessierte Bürger, interessierte Fachöffentlichkeit, Politik und Stakeholder

In einem öffentlichen Stadtforum mit rund 50 Teilnehmern wurden die Ergebnisse des einjährigen Beteiligungsprozesses sowie Kernpunkte des Entwurfs zum Regensburg-Plan, der deutlich gekürzt und inhaltlich verdichtet wurde, vorgestellt. Im Fokus der anschließenden Diskussion standen die Ziele und Leitprojekte sowie das räumliche Leitbild des Stadtentwicklungsplans.

Als Diskussionsmethode wurde die so genannte „Fishbowl-Methode“ gewählt. Eine kleine Gruppe von Teilnehmern diskutierte im Innenkreis (im „Goldfisch-Glas“) das Thema, während die übrigen Teilnehmer im Außenkreis die Diskussion beobachteten.



Stadtforum im Marinaforum Regensburg. Quelle: ZebraLog GmbH, 2021

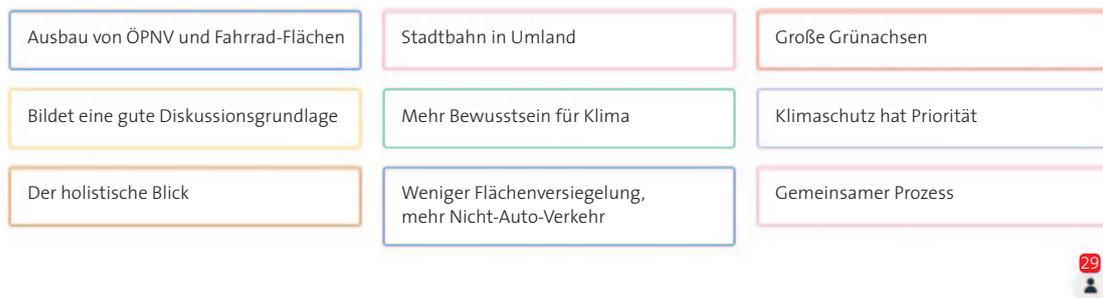
Die Veranstaltung und Diskussion wurde begleitet durch ein Mentimeter Stimmungsbild. Dem Publikum wurden u. a folgende Fragen in Echtzeit gestellt:

- Was gefällt Ihnen am derzeitigen Entwurf zum Regensburg-Plan 2040 und dem räumlichen Leitbild?
- Was sollte man am derzeitigen Entwurf zum Regensburg-Plan 2040 ergänzen oder ändern?
- Sie machen einen Spaziergang durch Regensburg im Jahr 2040. Wovon sind Sie begeistert?

Die Fragen konnten per Handy beantwortet werden, aber auch eine handschriftliche Rückmeldung war möglich. Die Ergebnisse wurden in die finale Überarbeitung des Regensburg-Plans 2040 miteinbezogen.



An welchen Veranstaltungen und Beteiligungsmöglichkeiten zum Regensburg-Plan 2040 haben Sie bereits teilgenommen? Quelle: Mentimeter Auswertung, ZebraLog GmbH, 2021



Was gefällt Ihnen am derzeitigen Entwurf zum Regensburg-Plan 2040 und dem räumlichen Leitbild? Quelle: Mentimeter Auswertung, ZebraLog GmbH, 2021



Stadtforum im Marinaforum Regensburg. Quelle: ZebraLog GmbH, 2021

12. Kreativ-Workshop „Catching Stories“ zur Jugendbeteiligung

Wann 19. – 26. Februar 2022

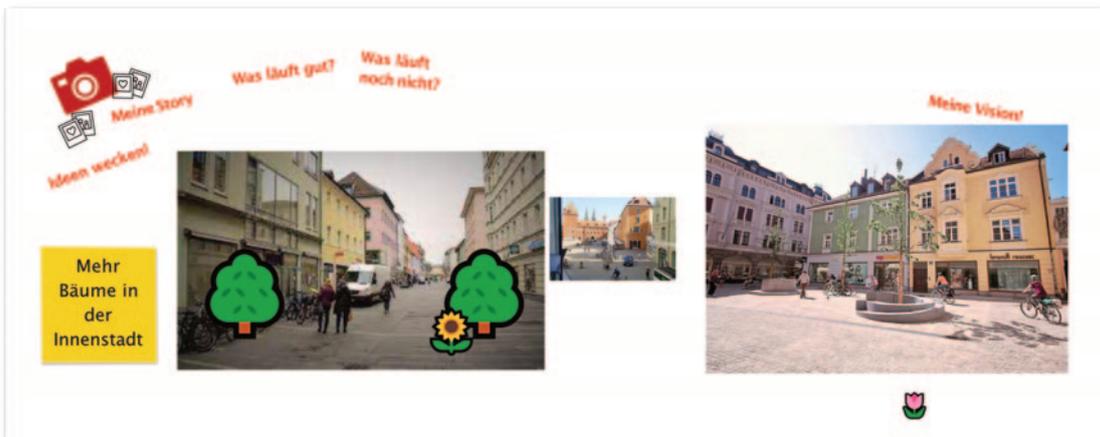
Wie/Wo Kreativ-Workshop, Videokonferenz

Wer Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren

„Was sind die Ideen und Wünsche der Jugendlichen von heute an die Stadt von morgen?“
Um auch die Jugendlichen für die Stadtentwicklung zu sensibilisieren und zum Mitwirken anzuregen, wurde gemeinsam mit dem Jugendbeirat eine Jugendbeteiligung entwickelt. Durch die Verteilung von Freizeitgutscheinen sollten die Jugendlichen zur Teilnahme animiert werden. Ende Februar erfolgte der dreiteilige Kreativ-Workshop, der an Jugendliche von 13 bis 19 Jahren gerichtet war:

- THEMEN AUFDECKEN
Samstag, 19. Februar 2022 von 11 – 13 Uhr | Gemeinsames Kennenlernen via Videokonferenz
- REGENSBURG ENTDECKEN
Samstag, 19. – 26. Februar 2022 | Freies Fotografieren unterwegs via Smartphone
- ZUKUNFTSIDEEN WECKEN
Samstag, 26. Februar 2022 von 11 – 13 Uhr | Kreative Teamarbeit via Videokonferenz





Bei der Auftaktveranstaltung lernten die Jugendlichen den Stadtentwicklungsplan und die anderen Teilnehmenden kennen. In der Arbeitsphase hatten die Jugendlichen eine Woche die Möglichkeit, Fotos im Stadtraum zu machen und diese auf dem Online-Whiteboard den folgenden Leitfragen zuzuordnen:

- Aufdecken: Was läuft noch nicht in Regensburg?
- Entdecken: Was läuft gut in Regensburg?

Bei der Abschlussveranstaltung wurden die Ergebnisse der Arbeitsphase schließlich gemeinsam gesichtet. Auf dieser Grundlage erarbeiteten die Jugendlichen in Kleingruppen eine Story aus drei Motiven zu den Leitfragen. Für das dritte Motiv zu der Frage „Ideen wecken: Was würdet Ihr gerne bis 2040 nach Regensburg holen?“ konnten sie Fotos im Internet recherchieren, von Instagram nutzen, eigene Skizzen und Collagen erstellen. Die Stories wurden danach im Plenum präsentiert und diskutiert.

Insgesamt blieben die Teilnehmerzahl mit rund 10 Jugendlichen und die Ergebnisse der Jugendbeteiligung deutlich hinter den Erwartungen zurück. Dies kann unter Umständen daran gelegen haben, dass die Jugendlichen nach der langen Pandemiezeit ein persönliches Treffen anstatt digitaler Kommunikation bevorzugt hätten. Für künftige Jugendbeteiligungen muss deshalb nochmals die Frage nach der Ansprache, der Auswahl der Teilnehmer und der jeweiligen Formate gestellt werden.

Regensburg plant & baut | Amt für Stadtentwicklung
Abteilung Entwicklungsplanung

Minoritenweg 10
93047 Regensburg